

Zahnärztin Dr. Stefanie Morlok mit Ursula Michl. Sie entdeckte per Funktionsanalyse (kl. Foto rechts) ihre Kieferfehlstellung



Falscher Biss mit Folgen

Jahrelang Schmerzen. Erst beim Zahnarzt kam es heraus: **Ursula Michl (59) litt an einer Zahn- und Kieferfehlstellung**



7 Mio. Deutsche leiden unter Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) – meist ohne es zu wissen

Von CMD spricht man, wenn das Zusammenwirken von Zähnen, Kaumuskeln und Kiefergelenken gestört ist. Das kann zu zahlreichen Beschwerden führen: von Nacken- und Rückenschmerzen über Migräne und Heiserkeit bis hin zu Magen-Darm-Problemen, aber auch Tinnitus und Sehstörungen. Mit einer Funktionsanalyse kann man dem Problem auf die Spur kommen. Dazu gehören elektronische Bisskontrolle, Messung von Kaumuskeln und Kieferbewegungen, Geräuschanalyse der Kiefergelenke, sowie Röntgen- und MRT-Aufnahmen. Private Kassen zahlen, die gesetzli-chen nur anteilig.
Info: www.drmmorlok.de

Manchmal liegen zwischen Gesundheit und Krankheit nur Bruchteile eines Millimeters. Bei Ursula Michl (59) war es eine Kieferfehlstellung, die ihr 15 Jahre lang das Leben zur Hölle machte. Doch kein Arzt konnte ihr Leiden diagnostizieren. Bis sie per Zufall zu einer Zahnärztin kam, die auf Bissprobleme und Kieferfehlstellungen spezialisiert ist. Sie konnte ihr helfen. „Vermutlich hatte ich diese Fehlstellung schon länger, ohne dass sie sich gravierend bemerkbar gemacht hat“, sagt die Hausfrau aus München. Doch dann hatte sie einen Autounfall mit Schleudertrauma. „Das muss mein Kieferproblem verstärkt und die Schmerzen ausgelöst haben.“ Sie ging zum Hausarzt, der schickte sie zum Orthopäden, der verordnete Spritzen, Physiotherapie, Infrarot und Yoga. „Geholfen hat alles nicht.“ Das Schlimmste aber war: „Niemand hat mich ernst genommen. Nicht nur viele Ärzte – auch meine Freunde und

Verwandten meinten, ich bilde mir alles nur ein.“ Die Wende zum Guten kam erst, als sie in eine Münchner Zahnarztpraxis ging, die auf Kieferfehlstellungen spezialisiert ist. Ursulas Leidensweg ist für Dr. Stefanie Morlok nichts Ungewöhnliches. „Viele meiner Patienten haben eine lange Odyssee durchs Gesundheitssystem hinter sich, bevor sie zu mir kommen“, sagt die Expertin für ganzheitliche Zahnmedizin und Craniomandibuläre Dysfunktionen (Kieferfehlstellungen). „Die wenigsten Menschen – oft nicht mal Ärzte – wissen, welche Kreise Probleme im Kiefer nach sich ziehen können.“

Der alte Zahnersatz war eine Ursache des Übels

Der Mund und seine anatomische Umgebung beinhalten ein Drittel aller Nerven. Durch eine Verschiebung im Kiefergelenk, Asymmetrie im Biss oder muskuläre Probleme entsteht ein Druck auf diese Nerven. Es kommt zu Beschwerden, die

falsch interpretiert und entsprechend behandelt werden. Bei Ursula wurde zunächst eine Funktionsanalyse durchgeführt. Ergebnis: Im Bereich der Backenzähne war praktisch kein Biss vorhanden, die Zähne berührten sich nicht, sie konnte nur mit den Schneidezähnen kauen. „Das hat die starken Nackenschmerzen, Verspannungen und die anderen Symptome ausgelöst“, so die Expertin. Als Therapie bekam Ursula sowohl eine entspannende Schiene für die Nacht und für den Tag. Anschließend trug sie Kunststoffkronen als Langzeitprovisorium. „Der alte Zahnersatz hatte die Bissfehlfunktion mit verursacht, deshalb mussten die Kronen so schnell wie möglich entfernt werden“, erfuhr Ursula von ihrer Zahnärztin. Fast vier Jahre hat die Behandlung gedauert. Veränderungen im Kiefer gehen nur langsam vor sich. Allerdings: „Die Schmerzen und Verspannungen waren gleich am Anfang weg“, sagt Ursula glücklich.